

Prof. Dr. Alfred Toth

Konvexität und ontologische Realität

1. Die von Bense (1969, S. 31) eingeführte triadische ontologische Relation $T = (\text{Eigenrealität (ER)}, \text{Außenrealität (AR)}, \text{Mitrealität (MR)})$ ist, wie in Toth (2015) nachgewiesen, in der folgenden Weise dreifach isomorph sowohl mit der semiotischen und der situationstheoretischen Zeichenrelation als auch mit der Systemrelation

$$\text{ER} \cong (\text{Z} \cong \text{Z} \cong \text{S})$$

$$\text{AR} \cong (\text{O} \cong \text{Sit}_0 \cong \text{U})$$

$$\text{MR} \cong (\text{I} \cong \text{Sit}_v \cong \text{E}).$$

Damit betrifft also Eigenrealität Systeme, Außenrealität Umgebungen und Mitrealität Abschlüsse. Im Falle von Konvexität gilt somit $E \subset S^*$ und $U \subset S^*$, im Falle von Nichtkonvexität gilt $S^* = S$.

2.1. Eigenrealität

2.1.1. Eigenreale Konvexität



Rue de Buzenval, Paris

2.1.2. Eigenreale Nichtkonvexität



Rue Boyer, Paris

2.2. Außenrealität

2.2.1. Außenreale Konvexität



Boulevard de l'Hôpital, Paris

2.2.2. Außenreale Nichtkonvexität



Rue de la Glacière, Paris

2.3. Mitrealität

2.3.1. Mitreale Konvexität



Rue de la Colonie, Paris

2.3.2. Mitreale Nichtkonvexität



Rue Bouchardon, Paris

Literatur

Bense, Max, Einführung in die informationstheoretische Ästhetik. Reinbek
1969

Toth, Alfred, Zwei selbsteinbettende Zeichendefinitionen. In: Electronic
Journal for Mathematical Semiotics 2015

21.7.2015